



Bonny



... und wenn mich keiner hört?

Bonnys Wunsch, liebevolle Besitzer zu finden, wurde erhört.

Schäferhündin Bonny –

Nach 3 Operationen endlich ein neues Zuhause !

Am 18. Juli wurde die Schäferhündin, die im Juni 11 Jahre alt wurde, direkt aus der Klinik in Bielefeld abgeholt. Das neue Frauchen und Herrchen hat sie bereits vorher kennenlernen können.

Nun lebt die ältere Schäferhündin in der Nähe von Frankfurt und sie genießt ihr neues Leben im Haus mit Garten, in dem sie sich vor Freude herumkugelt und spielt. Das war nicht immer so.

Fünf Aufenthalte an unterschiedlichen Stellen musste sie durchleben. Wegen nicht artgerechter Haltung entschied ein Amtstierarzt, dass unser Verein sie aufnehmen sollte.

Kein Vorbesitzer ließ sie impfen, kein Tierarzt konnte die immensen Tumore am Gesäuge feststellen. Erst durch unsere Fürsorge bekam sie alle notwendigen tierärztlichen Behandlungen.

Röntgen und Ultraschall gaben Aufschluss darüber, dass die Tumore noch nicht gestreut hatten. Zu verschiedenen Zeiten musste sie sich insgesamt 3 Operationen unterziehen, dabei wurden beide Gesäugeleiten vollständig entfernt.

Als Bonny kam, nahm sie sofort unsere Herzen ein. Wir liebten ihre Fröhlichkeit und ihr Temperament. Wenn sie angerast kam, nannten wir sie immer unsere „Wuchtbrumme“.

Sie mochte die anderen Hunde unseres Vereins, leckte ihnen über die Schnauze und dann ging es gemeinsam los zu einem entspannten Spaziergang. Bonny war unser Augenstern.

Durch ihren starken Lebenswillen erholte sie sich nach jeder OP und zeigte eine innige Vertrautheit und Verbundenheit. Sie beeindruckte auch ein Ehepaar, die Bonny nach der ersten OP kennenlernten. Dabei spielte das Alter der Hündin überhaupt keine Rolle und glücklicherweise die Erkrankung auch nicht. Allein das gute Wesen der Hündin und auch die Notlage bewegte sie, die ältere Schäferhündin liebevoll aufzunehmen. Die entfernten Tumore, die als gutartig und bösartig eingestuft wurden, konnten die neuen Besitzer nicht davon abhalten Bonny ein neues Zuhause zu geben.

Sie wollten für den Hund einfach etwas Gutes tun.

August 2015

**Verwaorlost und abgemagert:
Reks aus Serbien**

**Wufu u. Dalan – Ein Geschwister-
paar möchte zusammenbleiben**

**Ikar und Samantha –
zwei traumatisierte Hunde
und anderes mehr ...**

**Helfen Sie uns,
damit wir helfen können**

Kooperationspartner
des **ETN**
Europäischer Tier-
und Naturschutz e.V.



**Tierschutzverein Marsberg
und Umgebung e.V.**

Lange Straße 33
34431 Marsberg
Tel. 0 29 94 / 90 83 72
oder 01 51 191 117 17

www.tierschutz-marsberg.de

Ob wir auch Reks helfen können ?

Wir sahen diesen bemitleidenswerten Hund hinter Gittern und erfuhren seine Geschichte. Reks lebte bei seinem Besitzer im Garten. Als ein schweres Unwetter das Haus des Mannes zerstörte, zog dieser weg und überließ Reks seinem Schicksal. Eine zeitlang kümmerten sich noch Nachbarn mehr schlecht als recht um den Hund. In einem Land wie Serbien haben Menschen selbst nicht genug für sich zum Leben, sodass Reks mehr und mehr abmagerte. Schließlich wurde der Hundefänger benachrichtigt, der Reks in das Städt. Tierasyl einlieferte. In diesem Asyl vegetieren hunderte von Hunden, sie sterben dort wegen Vernachlässigung, wegen brutaler Behandlung und Nahrungsentzug. Reks hinter Gittern – sein Bild ließ uns nicht mehr los, sodass wir alles in Bewegung setzten, um ihn mit Hilfe



österreichischer Tierschützer nach Deutschland zu holen. Reks befindet sich noch in der Phase der Eingewöhnung. Er muss erst begreifen, dass er regelmäßig gut versorgt wird. Ebenso gewöhnt er sich nur langsam

an liebevolle Berührungen, da er bisher nur unter schlechten Bedingungen lebte. Hoffentlich wird Reks möglichst bald realisieren, dass wir es nur gut mit ihm meinen. Dazu brauchen wir Zeit und Geduld.

Asta: Wurde sie mit der falschen Fellfarbe geboren?



Warum nur haben schwarze Hunde einen so schweren Stand?

Asta ist 4 Jahre alt und stammt aus einem Ortsteil von Marsberg. Ihr erkrankter Besitzer konnte sie nicht mehr behalten. Leider müssen wir immer wieder feststellen, dass Hunde bei ihrer Abgabe an uns weder gechipt noch geimpft sind. Asta ließen wir natürlich mit allen tierärztlichen Maßnahmen versorgen. Die Schäferhündin, die beim Spaziergang auch von anderen Hündinnen begleitet wird, ist freundlich und wird jede Familie, die einen Schäferhund sucht, sehr glücklich machen. Doch es vergeht ein Monat nach dem anderen, ohne dass sich jemand für unsere schwarze Asta interessiert.

Ikar und Samantha



Die Hunde werden einzeln vermittelt, nicht zusammen.

Ikar und Samantha kamen als verängstigte Hunde zu uns.

Ikar wurde im Tierasyl von Loznica in Serbien geboren.

Samantha stammt aus Spanien.

Beide Hunde sind noch sehr jung, sie müssen ihre Vergangenheit verarbeiten und könnten vermittelt werden, wenn die richtigen Besitzer gefunden würden.

Ikar befindet sich seit 10 Monaten bei uns!

Samantha seit 15 Monaten!

Ikar und Samantha haben ein traumhaftes Wesen, sind ausgesprochen lieb, brauchen aber Besitzer, die

mit einem Angsthund umgehen können. In unbekannten Situationen sollte ein Besitzer den Tieren Ruhe, Führung und Sicherheit bieten. Es braucht viel Erfahrung und Geduld, um einem Tier die Angst zu nehmen. Dabei haben sie sich seit ihrer Ankunft bei uns enorm weiter entwickelt. Viele Eindrücke werden auf die Hunde zukommen, wenn sie in ein neues Zuhause ziehen und sich ihnen dort eine ganz andere, neue Welt erschließt.

Ikar und Samantha werden neugierig und schüchtern zugleich sein, aber in keinem Fall aggressiv.

Eine riesengroße Aufgabe erwartet uns mit Wufu und Dalan



Die beiden Geschwister sind jetzt schon 5 Monate bei uns und obwohl wir sie bereits einmal in TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE vorgestellt haben, ergab sich kein neues Zuhause für die Hunde, die unbedingt zusammenbleiben sollen.

Es sind fantastische Tiere, sie hängen sehr aneinander, sind ausgesprochen freundlich und da sie jung sind, zeigen sie auch viel Temperament. Mittlerweile sind die Schäferhunde 2 Jahre alt, sie wollen noch so viel lernen, aber wertvolle Zeit vergeht.

Wir arbeiten mit aller Macht daran, für dieses Schäferhund-Pärchen neue Besitzer zu finden.

Einst lebten die Schäferhunde auf einem ausländischen Botschaftsgelände in Deutschland. Nach dem Tod ihres Besitzers haben wir sie abgeholt. Dass eine Unterbringung so schwierig werden würde, konnten wir uns damals nicht vorstellen. Die gutmütigen Tiere haben ein Zuhause verdient, in dem sie erzogen werden und viel Kontakt zu ihren Besitzern erhalten. Es sind außergewöhnliche Charakterhunde!

Wenn Familienverhältnisse sich ändern: Artus

Er war 2 Jahre alt, als wir ihn aufnahmen und bald darauf vermitteln konnten. Jetzt ist er 4 Jahre und verliert seine Familie.

Artus war schon immer ein unproblematischer Hund, lieb, sozial, sehr angenehm. Er lebt noch zusammen mit einem 13 Jahre alten Kind und einer kleinen Katze. Noch ahnt Artus nicht, dass er bald alles verliert. Aber... das Leben ist veränderlich, auch für Tiere, wir werden das Beste daraus machen und für Artus eine neue Familie suchen.



Olivia und Laika – beide leben nicht mehr



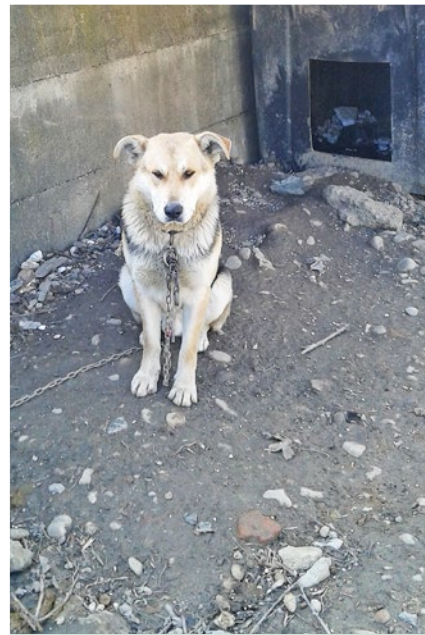
Unsere Hunde, die uns in diesem ersten halben Jahr verlassen haben, werden immer in unserem Herzen bleiben. Wer sich einmal in unserer Obhut befand, den vergessen wir nie!

Insbesondere vergessen wir Olivia nicht, die wir vor dem Einschlafen retteten und sie in neue Hände gaben. Sie hatte eine wunderschöne Zeit, aber leider viel zu kurz.

*Man kann Tränen vergießen,
weil sie gegangen sind,
oder man kann lächeln, weil sie gelebt haben.
Man kann seine Augen verschließen und hoffen,
dass sie wiederkehren,
oder man kann seine Augen öffnen
und all das sehen,
was sie hinterlassen haben.
Man kann ihr Andenken bewahren
und es weiter leben lassen.*

Wir vergessen auch Laika nicht, der wir helfen wollten, indem wir tierärztliche Hilfe anboten.

Ihre Besitzer ließen das nicht zu und auch der Tierarzt, mit dem wir uns verständigen wollten, zeigte sich uneinsichtig. Der ganze Ablauf ist uns bis heute unverständlich und äußerst fragwürdig.



Daxi aus Rumänien

Der Kettenhund, unglücklich vor seiner Hütte sitzend, wurde von rumänischen Tierschützern befreit. Daxi konnte das Land verlassen, in dem Hunde eingefangen und umgebracht werden.

Bei uns angekommen stellte sich heraus, dass wir es mit einem selbstbewussten Mischlingsrüden zu tun haben, der lachend in die Welt schaut, unsere Hündinnen liebt und immer gute Laune hat.



Kenny

Ein ganz anderer Typ Hund ist Kenny, selbstbewusst und beschützend; ein typischer Schäferhund eben.

Als wir seine Bilder aus einer spanischen Tötung sahen, baten wir spanische Tierschützer für seine Rettung zu sorgen. Es gestaltete sich schwierig, den Hund zu befreien. Als es schließlich gelang, kam Kenny zu uns und musste seitdem unzählige Tierarztbesuche über sich ergehen lassen.

Bei Kenny handelt es sich um eine massive Ohrenentzündung, hervorgerufen durch Keime, die nur äußerst schwer zu behandeln sind. Seit nunmehr 7 Monaten dauert die Behandlung an.

Auch vor schwierigen medizinischen Herausforderungen schrecken wir nicht zurück. Regelmäßige Behandlungen haben bei Kenny sehr gute Fortschritte erzielt.



Thais und ihr Überlebenskampf auf der Straße

Wir wissen nicht, wie lange die Straße ihr Zuhause war. Straßenhunde sind unbeliebt und werden weggejagt. Niemand will sie beherbergen.

Und weil sich Thais ständig in der Nähe von Menschen aufhielt die sich belästigt fühlten, weil sie immer auf der Suche nach etwas Nahrung war, wurde sogar auf sie geschossen. Das Projektil steckt noch in ihrem Brustkorb, es muss nicht herausoperiert werden. Thais kann damit leben, es stört sie nicht.

Irgendwann wurde jemand auf den Hund, der versuchte Anschluß zu finden, aufmerksam. Zu dem Zeitpunkt war sie schwer krank, sodass vermutet wurde, dass ihr ehemaliger Besitzer sie deswegen aussetzte.

Die Hündin, deren Alter auf 9 Jahre geschätzt wird, kam in eine Klinik und wurde dort gesund gepflegt. Heute ist Thais glücklich, wenn sich jemand um sie

kümmert. Dabei ist sie so bescheiden, sie freut sich über jede Aufmerksamkeit, sie sucht liebevollen Kontakt, indem sie anstupst und mit freudigem Blick ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringt. Ihre Frohnatur und ihr Temperament lassen ihr Alter in den Hintergrund rücken.

Thais ist eine Hündin, die gefallen und alles richtig machen will.



Wir möchten mit diesem Brief einen kleinen Einblick geben, einen verzweifelten Hilferuf für all jene namenlose Geschöpfe senden, denen Leid angetan wird.

Wir befinden uns oft in einer Ohnmacht, sehen Bilder, lesen Texte und erstarren vor dem Unfassbaren, wissend, dass wir nur wenig ändern können. Aber was wir ändern können, dafür setzen wir uns mit aller Macht ein.

Wir danken im Namen aller hilflosen Tiere für Ihre Unterstützung. Bitte vergesst sie nicht !

Elke Heinemann – Peter Schreckenberg

Tierschutzverein Marsberg e.V.

Tierschutzverein Marsberg und Umgebung e.V.

Spendenkonto:

Konto 40923 – BLZ 476 501 30
IBAN DE30 4765 0130 0000 0409 23

BIC WELADE3LXXX

Sparkasse Paderborn-Detmold

Eine Spendenquittung
können Sie erhalten